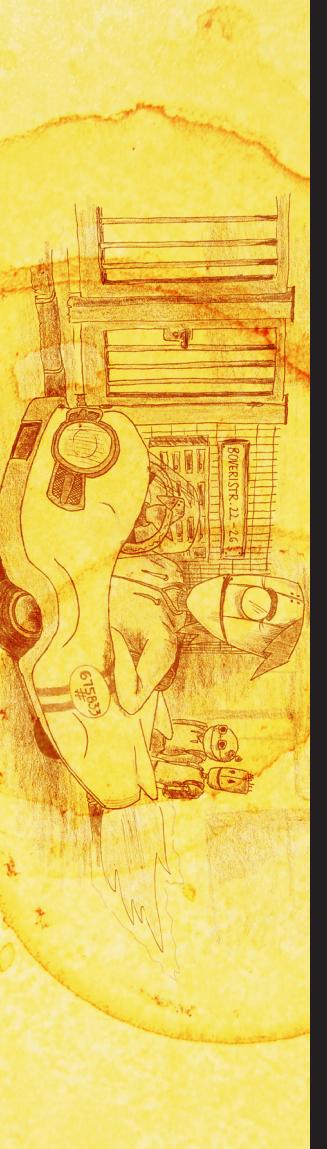


# RäumZeitLabor



## Aus „man müsste mal“ wird „Vorbeikommen“

Du findest uns etwas versteckt auf dem Gelände der Spedition Kübler im Industriegebiet Käfertal in der Boveristr. 22-26 im Nord-Osten Mannheims. Falls du das Beamten erfunden hast und damit vorbeikommen willst, solltest du bei 49° 30' 29" N und 8° 29' 59" E materialisiert. Weil das Gelände vor allem abends abgeschlossen wird, ist die Anreise beim ersten Mal nicht immer ganz einfach. Aber keine Angst! Es gibt

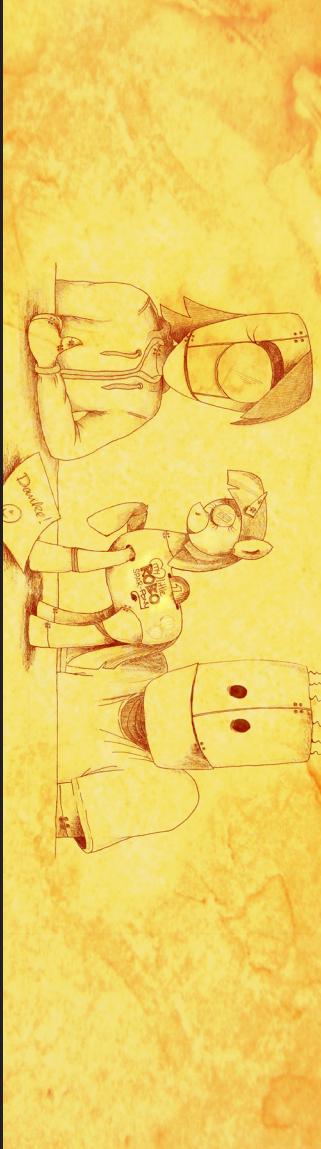
einen Anreiseplan unter <http://w.rzls.org/anfahrt> und du kannst jederzeit über unseren Status-Bot auf der Homepage herausfinden, ob jemand da ist und im Raum anrufen (+49 621 762 313 70) wenn du Hilfe brauchst.

Unser Standort ist aber auch von großem Vorteil:

Dass sich ein Nachbar mal über nächtlichen Lärm be-

## Spenden / Finanzielles / Mitglied werden

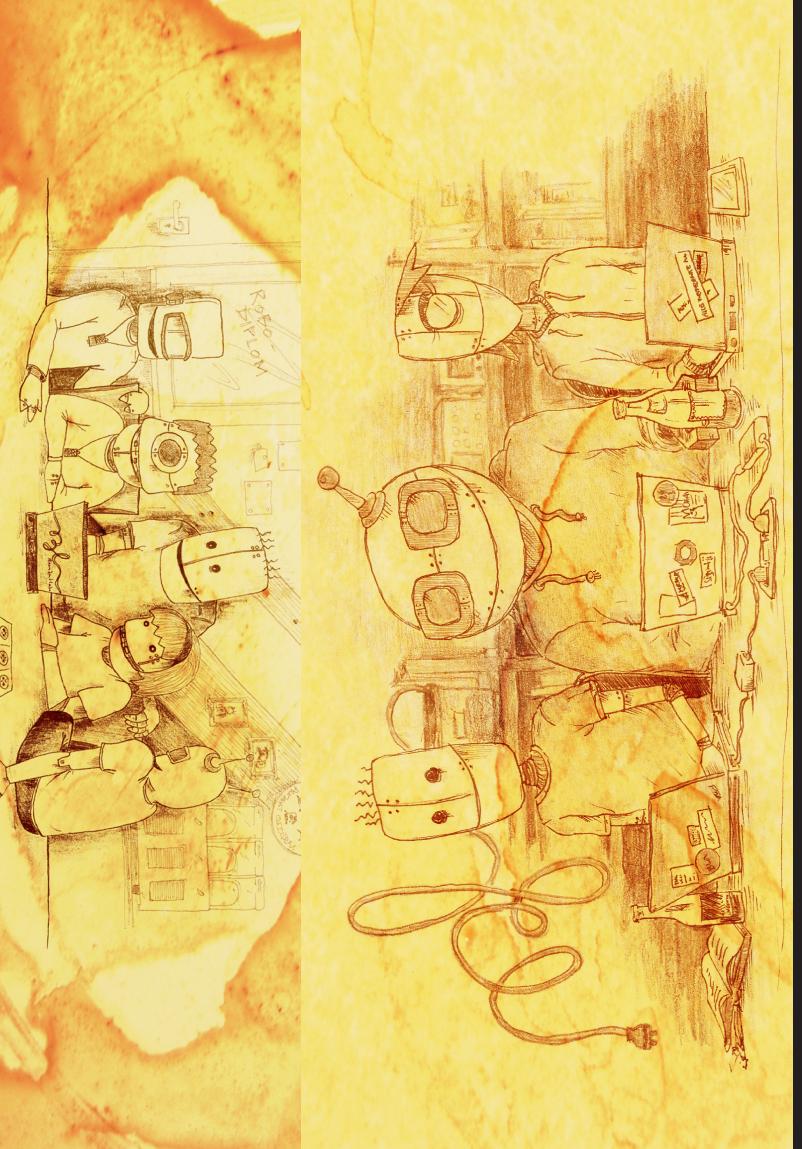
Der RaumZeitlabor e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der für die Finanzierung unseres Hackerspaces und der dort stattfindenden Projekte zuständig ist. Eins ist klar: Ohne Spenden und Mitgliedsbeiträge gäbe es das RaumZeitlabor nicht. Wir freuen uns daher immer über neue Mitglieder, die mit ihrem dauerhaften Beitrag bei diesem einzigartigen Projekt mithelfen.



## Jugendarbeit und Wissensvermittlung

Ingridwör hat mal gesagt: „Wissen ist das einzige Gut, das sich vermehrt, wenn man es teilt.“ Dieser Satz ist nicht nur schön genug hier gedruckt zu sein, im RaumZeitlabor versuchen wir ihn auch zu leben. Unsere Laboranten kennen sich in sehr vielen Dingen sehr gut aus. Daher finden bei uns regelmäßig Veranstaltungen und Workshops statt, bei denen wir – unter anderem in Zusammenarbeit mit der

Stadt Mannheim – Kindern kostenlos zeigen, wie man lötet. Bei verschiedenen Firmen haben wir Auszubildenden mit Vorträgen zum Thema Privatsphäre im Internet Digitalkompetenz vermittelt. Unsere Mitglieder sind immer erfreut, wenn sie die Möglichkeit bekommen, etwas von ihrem Wissen weiterzugeben.



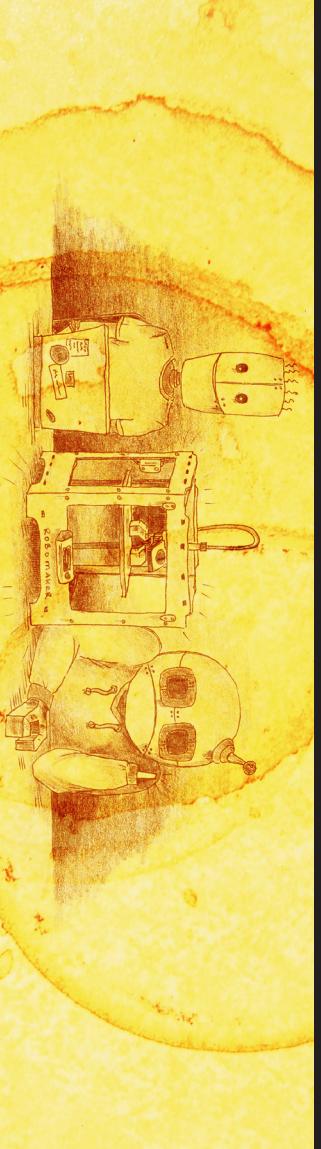


## Lötkolbenakrobaten und Platinenjongleure

Eines unserer Ziele ist es, Technik zu entzaubern und sie erlebbar, begreifbar und veränderbar zu machen. Dazu sind Gerätschaften notwendig, die für den Einzelnen sehr teuer sind, aber in der Gemeinschaft trotzdem angeschafft werden können. So verfügen wir über mehrere Labornetzteile, Oszilloskope, Lötstationen, Messleitungen, Multimeter, Lupen, Pinzetten, Zangen, Schraubendreher, Dremel

und viele weitere Werkzeuge, um der Hardware auf den Grund zu gehen.

Ist die Technik dann bis zum letzten Draht durchschaut, gibt es im RaumZeitLab auch die Möglichkeit, eigene Elektronikschaltungen zu entwickeln. Vom Schaltplan über das Layout bis hin zur Herstellung der Platine sind Expertise und viele Materialien vorhanden, um deiner Idee Leben einzuhauen.



## LaserCutter, 3D Drucker sowie weiteres Werkzeug

Du hast spannende Ideen, dir fehlt aber das richtige Werkzeug um sie umzusetzen? Die Chance ist groß, dass du im RaumZeitLab fündig wirst. Falls du zum Beispiel ein Gehäuse für etwas brauchst, musst du dich nur entscheiden, ob du es lieber 3D druckst, oder mit einem 80 Watt CO<sub>2</sub>-Laser z.B. aus Holzplatten auslasest. Mit Schreidplotter und Transferpresse kannst du T-Shirts oder Aufkleber designen. Auch sonst gibt es bei uns

Kunst mit Nadel und Faden, die Dank unserer zwei CAD-Stickmaschinen auch für Anfänger schnell zu meistern ist. Natürlich gibt es im RaumZeitLab auch Werkzeug für grobe Aufgaben, sei es Bohren, Sägen oder Sandstrahlen. Wenn dir das immer noch nicht reicht: Eine CNC-Fräse gibt es auch. Und außerdem: Sollte dir doch mal was für dein Projekt fehlen, findet sich bestimmt ein Laborant der dir weiterhelfen kann.



## Vorträge, Workshops und Diskussionen

Technik begreifen, kreativ mit ihr umgehen und neue Dinge schaffen. Das ist eine der Grundideen des RaumZeitLabors. Um dem gerecht zu werden, muss Wissen vor allem frei geteilt werden, wobei wir und unsere Infrastruktur dich unterstützen möchten. Jeden Dienstag gibt es bei uns die offene RaumZeitlaborierung, bei der kurze Vorträge und Diskussionen stattfinden. Falls der Vortrag spannend ist, kannst du natürlich auch

unsere professionellen Popcorn- und Slushmaschinen benutzen... Ein Großteil unserer Vorträge wird aufgezeichnet und veröffentlicht. Du findest sie z.B. auf unserem YouTube-Kanal oder in unserem selbstprogrammierten Podcastdienst. Außerdem machen wir auch gemeinsame Ausflüge zu interessanten Orten. Sei es in ein Museum, zu Industrieunternehmen oder auch mal zu Kernkraftwerken.



## Internationale Events im eigenen Wohnzimmer

Mit Elektronik hast du nicht so viel am Hut und Programmieren ist (noch) nicht so dein Ding? Tiefkühlpizza und Koffeinbrause reichen dir nicht als vollwertige Ernährung? Keine Angst, bei uns gibt es auch jede Menge Leben abseits von Lötkolben und Assembler. Wir hatten z.B. schon Wohnzimmerkonzerte von netten Musikern und Treffen von Open Source Projekten bei uns im RZL. Wir veranstalten auch mal spontan Motto-

partys in der Küche und engagieren uns bei der Organisation der MRMCD, einer IT-Sicherheitskonferenz, die jedes Jahr im September stattfindet. Alles in unserer Freizeit und freiwillig. Keine Angst: Falls du auf solche Dinge keine Lust hast, kannst du natürlich auch einfach nur programmieren ;)

Generell gilt das Hackermotto „Wer macht, hat leicht“, Hands-On ist wichtiger als große Reden schwingen.